

Elisabeth- Roock- Haus

Wiener Straße 65 42657 Solingen

Telefon: 0212/ 26050 Email: elisabeth-roock-haus@solingen.de

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

im August haben wir endlich wieder unser Sommerfest offen gefeiert und hatten einen schönen Nachmittag mit all unseren Gästen, hierfür möchten wir uns bei Ihnen und allen Helferinnen und Helfern herzlich bedanken und wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Lesen. Ihr Redaktionsteam aus dem Elisabeth-Roock- Haus

Aktuelles im September

06.09. 15.00 Uhr
Kaffeekränzchen

08.09. 11.00 Uhr
Friedensgebet

19.09. 11.00 Uhr
Ev. Andacht Fluss

20.09. 11.00 Uhr
Ev. Andacht Berg

21.09.23 09.00 Uhr
Tour Demenz

21.09. 11.00 Uhr
Kath. Gottesdienst Land

22.09. 11.00 Uhr
Speiseplanbesprechung

27.09. 15.00 Uhr
Herbstfest

29.09. 15.00 Uhr
Geburtstagskaffee

Telefonbetrüger

Im Solinger Tageblatt standen am 21. August 2023 im Bericht „Betrug am Telefon nimmt deutlich zu“ Beispiele für Telefonbetrugsmaschen. Hingewiesen worden ist darauf, dass Kriminelle sogenannte Messenger-Dienste wie Whatsapp vermehrt nutzen. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner in Pflegeeinrichtungen nutzen zunehmend Mobiltelefone zur Kommunikation. In der letzten Speiseplanbesprechung sind wir beispielsweise dreimal unterbrochen worden, weil Handys geklingelt haben und die Bewohnerinnen den Anrufenden kurz mitteilten, dass sie gerade nicht telefonieren könnten, weil sie in einer Besprechung seien... Auch Fotos von der Familie, Freunden und Bekannten werden untereinander gezeigt. Daher möchten wir an dieser Stelle darauf hinweisen, dass es eine Betrugsmasche gibt, in der sich die Betrüger als Familienmitglieder ausgeben, als Erklärung für die fremde Nummer mitteilen das das eigentliche Handy defekt sei und z. B. Rechnungen beglichen werden müssen, damit das Handy repariert werden kann. Sollten Sie von einer fremden Nummer wegen Geld angeschrieben werden, informieren Sie Angehörige oder ggf. die Polizei. Der Artikel kann bei Frau Grawunder auch eingesehen werden.

Neuerungen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen

Die Landesregierung hat eine neue Monitoring- und Beschwerdestelle zum Thema Gewaltschutz eingerichtet. Der Aufgabenbereich beinhaltet das Erfassen von Beschwerden und Meldungen über freiheitsentziehende- und freiheitsbeschränkende Maßnahmen im Überblick zu halten. Hierdurch soll eine bessere Transparenz zu diesem Thema geschaffen werden. Entsprechend der Vorgaben für Einrichtungen, nach dem Wohn- und Teilhabegesetz (WTG), ist mit freiheitsentziehenden – und freiheitseinschränkenden Maßnahmen umzugehen. Die Meldestelle erstattet dem Landtag somit künftig 1x jährlich Bericht über die Auswertungen. Einrichtungen die unter das WTG fallen sind Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, Alten- und Pflegeheime Wohneinrichtungen der Eingliederungsbeihilfe, anbieterverantwortliche Wohngemeinschaften, Hospize sowie Einrichtungen der Tages- und Nachtpflege. Wir als Einrichtung sind nun ab September verpflichtet alle freiheitsentziehenden Maßnahmen und Schutzmaßnahmen regelmäßig zu melden. Schutzmaßnahmen sind diejenigen Maßnahmen die ein Mensch, der noch voll orientiert ist, über eine Einwilligungserklärung, mit Unterschrift, selber festlegen kann z.B. ein Bettgitter, Tischvorsatz, Türe abschließen etc., weil die Person sich damit sicherer fühlt oder es einfach wünscht. Diese Möglichkeit ist nicht mehr gegeben wenn die Person nicht mehr im vollen Besitz der geistigen Fähigkeit ist bzw. hier Einschränkungen auffallen. In diesem Moment verliert die Einwilligungserklärung ihre Gültigkeit und ein Beschluss durch das Amtsgericht muss dann eine freiheitsentziehende- oder einschränkende Maßnahme bewilligen. Die Einwilligungserklärung ist nur mit Unterschrift der entsprechenden Person gültig und darf nicht von Angehörigen oder Bevollmächtigten unterschrieben werden. Infos hierzu unter gewaltschutz@lbbp.nrw.de und www.lbbp.nrw.de/monitoring-und-beschwerdestelle-nrw



Ein Klavier, ein Klavier

Seit vielen Jahren gab es in ERH ein E- Piano, welches rege bei Gottesdiensten und Andachten und den unterschiedlichsten Veranstaltungen vom Sozialen Dienst genutzt worden ist. So waren wir sehr traurig, dass dieses dann altersbedingt kaputtging. Umso mehr freuten sich wir und unsere Bewohnerinnen und Bewohner, dass wir in dem Solinger Musikstudio Jovanovic dank einer großzügigen Spende des ERH Fördervereins ein neues E- Piano erwerben konnten. Eingeweiht wurde dieses dann prompt am Tag des Eintreffens durch den Gospelchor Unisono, die wieder gerne den Weg in unser Haus gefunden haben.

Dem Förderverein vielen, vielen Dank!!!

Der Herbst kommt und bietet Anlass zum Feiern

Auch wenn wir in diesem Jahr schon eher das Gefühl hatten, steht erst jetzt der Herbst vor der Tür. Der kalendarische Herbst beginnt in diesem Jahr am Samstag, den 23. September. Traditionell ist diese Jahreszeit eine Zeit, die viel Anlass zum Feiern gibt; sei es mit historischen Gedenkfeiern, Volksfesten oder religiöse Feiertagen. Besonders beliebt ist das **Oktoberfest**. Dieses weltberühmte Fest wird jedes Jahr besonders in Bayern gefeiert und dauert traditionell etwa zwei Wochen (von der zweiten Septemberhälfte bis zum ersten Sonntag im Oktober). Besucher aus der ganzen Welt strömen herbei. Das Fest entstand im 19. Jahrhundert anlässlich der Hochzeit des bayerischen Königs mit Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburgsauern und wird seither jedes Jahr wiederholt. Der 3. Oktober ist ein gesetzlicher Feiertag in der Bundesrepublik Deutschland, der **Tag der Deutschen Einheit**. Es erinnert an die Wiedervereinigung der DDR und der BRD in der Nacht vom 2. auf den 3. Oktober 1990, fast ein Jahr nach dem Fall der Mauer am 9. November 1989. Am 3. Oktober 1990 trat das Grundgesetz in den ehemaligen Bundesländern der DDR unter dem Beifall einer unter den Lichtern des Reichstages versammelten Menge in Kraft. Erntedank ist ein deutsches Fest, bei dem traditionell ein **Erntedankfest** gefeiert wird. Er ist seit dem 18. Jahrhundert am ersten Sonntag nach Michaelis (29. September) institutionalisiert. In den Kirchen werden Mehl, Weizen, Wein oder Obst und eine Erntedankkrone am Fuß des Altars aufgestellt. Das aus den USA stammende Fest **Halloween** verbreitet sich in Deutschland seit 1991. In diesem Jahr fiel Karneval aus, da es als zu heiter für die Zeit angesehen wurde, in der der Golfkrieg noch tobte. Deshalb wurde Halloween zum ersten Mal in Deutschland gefeiert. Seitdem verbreitet sich diese Feierlichkeit hauptsächlich in Großstädten. Es fällt mit dem 31. Oktober auf den **Reformationstag**, ein evangelischer Feiertag, der in einigen Bundesländern auch ein gesetzlicher Feiertag ist, in den anderen Bundesländern wird dafür **Allerheiligen** am 01. November gefeiert.

Unser Herbstfest findet am 27. September statt. Zu Gast wird das Mundharmonika Orchester Bergisches Echo sein, die uns diesmal musikalisch begleiten werden.



Neue FSJ'ler & BFD'ler im ERH

Auch in diesem Jahr haben wir das große Glück für die unterschiedlichen Bereiche unserer Einrichtung junge Leute zu finden, die bei uns ihr FSJ oder ihren BFD absolvieren möchten. Bereits im März startete Kanyarat Chaichot in der Pflege auf der Gruppe Fluss. Drei weitere junge Leute nutzen die Gelegenheit ab September den Duft der Arbeitswelt zu schnuppern und Erfahrungen im beruflichen aber auch im zwischenmenschlichen Bereich zu sammeln. Am 01. September 2023 starteten Lisa- Marie Korte in der Pflege auf Gruppe Berg, Johannes Kaiser in der Haustechnik und Juliane Giebisch im Sozialen Dienst. Wir freuen uns auf ein schönes, spannendes und lehrreiches Jahr und sagen herzlich Willkommen!

Bewohnerbefragung 2023

Vom 03.07.23 bis zum 04.08.2023 sind 80 Fragebögen an die Bewohnerinnen und Bewohner bzw. deren Angehörigen ausgehändigt worden. 59 Personen haben die Fragebögen ausgefüllt zurückgeben, wofür wir uns vielmals bedanken, denn auch wenn einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Fragen wiederholt beantwortet haben, ist eine hohe Teilnahme jedes Jahr aufs Neue sehr wichtig für uns, den nur mit einer hohen Rücklaufquote haben die Ergebnisse auch Aussagekraft. Bei den Fragen ist nach der Zufriedenheit gefragt worden, diese konnten mit 1(sehr zufrieden) bis 4 (unzufrieden) beantwortet werden. Mindestens die Hälfte aller Antworten sind bei jeder Frage mit der 1, also sehr zufrieden, gegeben worden, was ein tolles Ergebnis und Lob für unsere Arbeit ist. Wir werten die Antwort als zufrieden, wenn als Antwortmöglichkeit 1 oder 2 ausgewählt worden ist. Dies trifft zu über 90% auf die Fragen nach der Ausstattung der Zimmer, dem Garten, der Freundlichkeit der Beschäftigten, der Berücksichtigung individueller Wünsche, des Pflegerischen Unterstützungsangebotes, des Veranstaltungsangebotes, dem Speise- und Getränkeangebot, den Essenszeiten, dem Wechsel der Hauswäsche, der Reinigung, den Bereichen Haustechnik, Verwaltung und Rezeption zu. Das Angebot der Cafeteria ist 43-mal bewertet worden, auch hier sind über 90% mit dem Angebot zufrieden. Auch hierüber freuen wir uns sehr. Bei jeder Frage hat es die Möglichkeit einen Kommentar zu verfassen gegeben und auch abschließend gab es die Möglichkeit für offene Mitteilungen. Neben vielen freundlichen Rückmeldungen und Anregungen (z. B. eine größere Getränkeauswahl, was in der Speiseplanbesprechung besprochen worden ist) sind besonders die Umgestaltungen der Wohngruppen aufgrund der Brandschutzbestimmungen kommentiert worden. Bereits die Antworten auf die Eingangsfrage zur Atmosphäre im Haus zeigt, dass hier im Vergleich zu den Vorjahren nicht mehr eine so hohe Zufriedenheit erreicht werden konnte, was auch mehrfach mit den Räumungen aufgrund der Brandvorbeugeschau kommentiert worden ist. Eine im Vergleich zu den anderen Kategorien geringere Zufriedenheit gibt es auch im Umgang mit der persönlichen Wäsche, obwohl auch diesbezüglich 84% der Teilnehmenden damit zufrieden sind. Anlässlich des Ergebnisses wird der Wäschekreislauf in der nächsten Ausgabe nochmal beschrieben. Die vollständige Auswertung der Befragung können Sie auch bei Frau Grawunder einsehen. Wir bedanken uns nochmal bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern so wie bei allen Beschäftigten für das doch sehr gute Ergebnis.

Impressum

Herausgeber: Altenzentren der
Stadt Solingen gGmbH

Elisabeth- Rook-Haus

Redaktion und Layout:

Sarah Grawunder,

Sonja Hüskens und Miriam

Winkler

Bilder: Hauseigenes

Bildmaterial und Grafiken ohne

Copyright

Druck: Elisabeth-Rook-Haus